

# Protokoll der 7. Sitzung der FAG Erschließung und Informationsvermittlung am 08.11.2016

## Anwesende:

Uma Balakrishnan, Regine Beckmann, Anke Böhrnsen (Protokoll), Reiner Diedrichs, Berrit Genat, Elmar Haake (Sitzungsleitung), Angela Hammer, Michaela Probst, Oliver Schönbeck

Entschuldigt: Bettina Kunz

1. Berichte VZG
2. Statistik WorldCat-Nutzung
3. Aktueller Stand WorldCat-Bibliotheken und Kosten ab dem 1.1.2017
4. Bericht zum ORCID-Workshop in Potsdam
5. Aktueller Erfüllungsstand der ZLV 2016
6. Erscheinungsjahr bei Digitalisaten
7. weitere Vorgehensweise, Zeitplan etc. bis zum Zusammenführen der beiden Katalogdatenbanken
8. FAG Discovery: Entsendung von Vertretern
9. Verzeichnung von Publikationen mit Forschungsdaten
10. Urheberrechtliche Probleme bei gescannten Inhaltsverzeichnisse (Folgen für die Opac/Discovery Systeme)
11. "Digitaler Assistent" an der SBB
12. OpenAccess-Auftrag an die FAG EI - Zwischenbericht/-stand
13. Verschiedenes

## TOP 1 Bericht VZG

- Entgegen der ursprünglichen Erwartungen existieren Probleme beim Bezug der Aufsatz-Metadaten von Proquest für die Online Contents Datenbank. Insbesondere beim Abgleich der Daten bezüglich der Zeitstempel, Datenvolumina und Update-Zeiträumen gibt es einen erheblichen Verbesserungsbedarf. Aus diesem Grund wird der Vertrag von Seiten der VZG voraussichtlich zum 31.12.2017 gekündigt.
- Im Projekt des BSZ, VZG (GBV) und hbz mit ExLibris zum Aufbau einer Common Bibliographic Data Zone (CBDZ) in Alma wurden die Daten des BSZ integriert.
- Das E-Book-Management-Tool (EBM-Tool) ist inzwischen produktiv. Die VZG wird an die Bibliotheken herantreten, damit sie dort ihre Lizenzen eintragen.
- Der ÖVK als GVK-Pedant für öffentlichen Bibliotheken wurde fertiggestellt. Die Struktur ähnelt dem für mehrbändige Werke als Master-Record-Modell. Momentan läuft eine Dublettenbereinigung
- Für die Regensburger Verbundklassifikation liegen inzwischen eindeutige Identifier vor, so dass die Titel mit den Normdaten der RVK verknüpft werden können.
- Im GVK sollen Online-Ausgaben mit der Sacherschließung und GND-Verknüpfungen aus den Printausgaben automatisch angereichert werden. Im E-Book-Pool werden die Online-Ausgaben in der vom Verlag/Anbieter zur Verfügung gestellten Form separat vorgehalten. Die Anreicherung erfolgt nach Einspielung aus dem E-Book-Pool in den GVK-Katalogisierungspool.
- Es wird vom aktuellen Stand des Coli-Conc-Projektes berichtet. Das Mapping der Datenbank ist fertig erstellt worden.
- Die VZG hat mit OCLC die Vereinbarung getroffen, dass der GBV als der zentrale Daten-Hub für Lieferung an öffentliche Bibliotheken fungieren soll. Pilotbibliotheken sind die Stadtbücherei Darmstadt und die Stadtbücherei Chur.

## TOP 2/3 WorldCat

Für die Einbindung der GBV-Metadaten in den WorldCat wird eine aufwandsbezogene Pauschale von 39.000 EUR/Jahr dem GBV in Rechnung gestellt. Die Verbundzentrale wird die auf länderfinanzierte Bibliotheken entfallenden 31.000 € bis auf weiteres aus Mitteln der VZG möglicherweise durch Einsparungen an anderer Stelle wie Abbestellung der LoC-Profilendienst refinanziert. Die auf Bibliotheken mit Direktvertrag entfallenden 8.000 € müssen direkt durch diese getragen werden.

Ab 01.01.2017 wird die Z39.50-Schnittstelle zum WorldCat entfallen, so dass dieser nicht mehr als Fremddatenpool zur Verfügung steht. Hintergrund für die Entscheidung ist, dass einerseits die Daten von vergleichsweise wenigen Bibliotheken genutzt und andererseits kein tragfähiges Angebot von OCLC vorliegt. Die VZG wird mit OCLC im Hinblick auf das gesamte Fremddatenangebot der VZG kostenneutral verhandeln.

Auf Grund der Bedeutung der Datenübernahme aus WorldCat hat die Verbundleitung des GBV zwischenzeitlich beschlossen, den Zugang für das Jahr 2017 aus Verbundmitteln weiter zu finanzieren. In dem Jahr soll die Nutzung genauer ausgewertet und die künftige Finanzierung geprüft werden.

Zur Minimierung der abrufabhängigen Lizenzkosten im WorldCat wird empfohlen, die Nutzung des WorldCat nur mittels der anderweitig ermittelten OCN (z.B. in GVK) durchzuführen.

## TOP 4 Bericht zum ORCID-Workshop in Potsdam

Die VZG hat am 25.10.2016 am ORCID DE Outreach Workshop in Potsdam teilgenommen. Es wurde beschlossen, sich nicht als Gründungsmitglied bei ORCID zu beteiligen, da die Organisation eher auf Forschungseinrichtungen und Universitäten ausgerichtet ist.

## TOP 5 Aktueller Erfüllungsstand der ZLV 2016

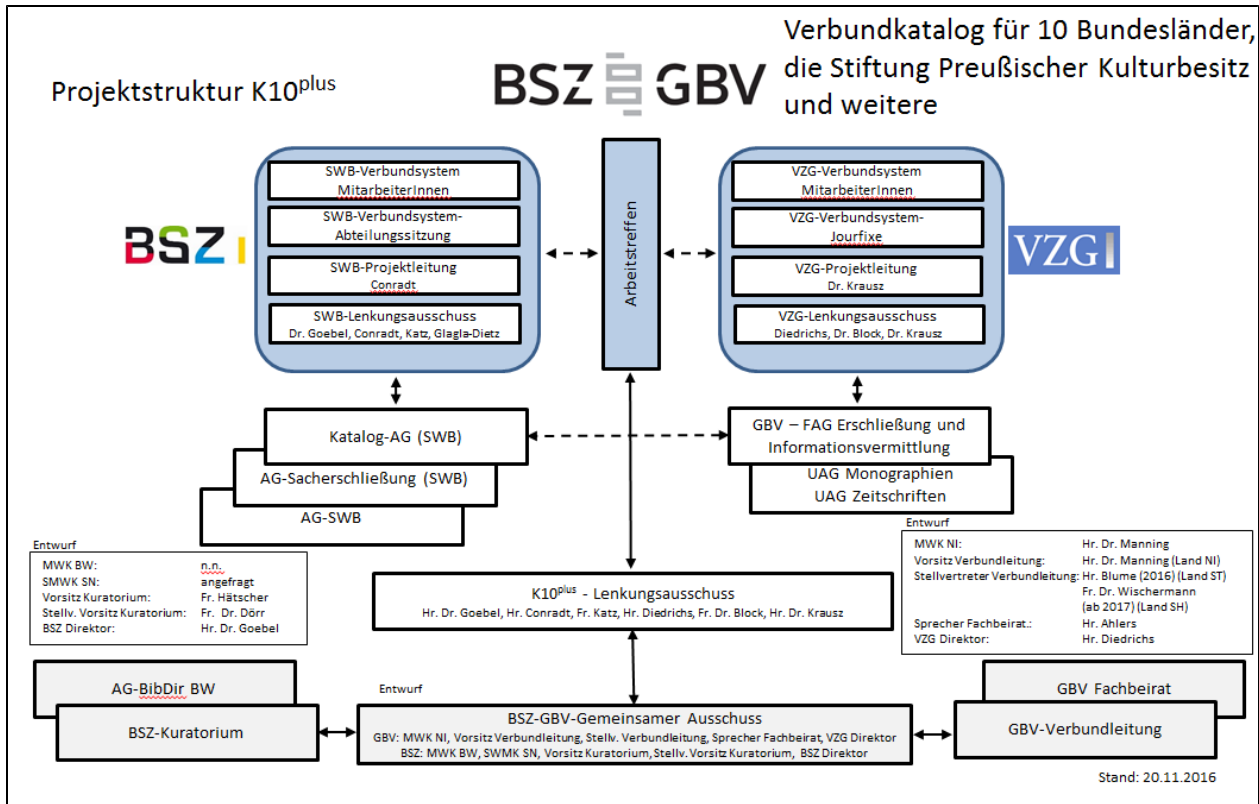


## TOP 6 Erscheinungsjahr bei Digitalisaten

Nach derzeitiger Katalogisierungspraxis nach RDA wird bei der Erfassung der Metadaten für ein Digitalisat das Jahr der Digitalisierung eines Werks als Erscheinungsjahr erfasst. Dies hat zur Folge, dass diese Werke beispielsweise in Katalogen und Discovery Systemen schlechter aufgefunden werden. Die FAG EI spricht sich dafür aus, dass sich die VZG für die Anpassung dieser Regelung beim Standardisierungsausschuss einsetzt. Bis zu einer Neuregelung ist es daher möglich, Titelaufnahmen für Digitalisate weiterhin nach RAK-WB zu erfassen.

## TOP 7 weitere Vorgehensweise, Zeitplan etc. bis zum Zusammenführen der beiden Katalogdatenbanken

In 2017 startet die Projektphase für die Zusammenlegung der beiden technischen Katalogisierungssysteme des BSZ und des GBV. Obwohl nur die Systeme und nicht die Verbände zusammengelegt werden, ist auch eine Anpassung der Gremienstrukturen notwendig. Es sind für Mitte März 2017 in Stuttgart und für die 2. Jahreshälfte in Göttingen zwei Workshops für die beteiligten Gremien der Verbände geplant, in denen einige grundlegende Entscheidungen für das neue Katalogisierungssystem K10+ getroffen werden sollen.



## TOP 8 AG Discovery: Entsendung von Vertretern

Der Fachbeirat hat der Gründung einer neuen AG Discovery zugestimmt. Herr Blenkle wird die neue AG einberufen, die sich aus Vertretern der bestehenden FAGs, Vertretern der VZG (Herr Diedrichs, Herr Steilen) und benannten Mitgliedern zusammensetzt. Bisher benannt wurden Herr Blenkle für die FAG TI, Frau Christensen für die FAG LG. Die FAG EI wird durch Frau Genat vertreten. Die neue AG Discovery wird sich mit den Themen Acquire, Metadaten und Schnittstellen beschäftigen. Die erste Sitzung wird am 26.1.2017 stattfinden.

## TOP 9 Verzeichnung von Publikationen mit Forschungsdaten

Derzeit ist die Verzeichnung von Publikationen mit Forschungsdaten ein aktuelles Thema, zu dem ein Antrag an den Standardisierungsausschuss eingereicht wurde. Dieses befürwortet die Einführung eines Datenmodells analog zu mehrbändigen Werken, mit dem eigene Datensätze für Forschungsdaten angelegt werden können.

Die FAG EI beschließt im Einvernehmen mit der VZG, dass in der CBS-Datenbank nach wie vor die Publikation im Mittelpunkt steht und beigefügte Forschungsdaten nicht mit einem eigenen Datensatz nachgewiesen werden sollen. Im Datensatz der Publikation kann für digital vorliegende Forschungsdaten das Feld 4089 genutzt werden

## TOP 10 Urheberrechtliche Probleme bei gescannten Inhaltsverzeichnisse (Folgen für die Opac/Discovery Systeme)

In Einzelfällen erhalten die VZG oder GBV-Bibliotheken Aufforderungen von Rechteinhabern, gescannte Inhaltsverzeichnisse aus Büchern aus der Datenbank zu entfernen, obwohl die Inhaltsverzeichnisse urheberrechtsfrei sind. Die VZG löscht dann die Inhaltsverzeichnisse vom Server, so dass kein Zugriff mehr möglich ist, auch wenn die URL noch in den Rechensystemen vorhanden ist.

## TOP 11 "Digitaler Assistent 2" an der SBB

An der SBB wird derzeit unter der Leitung von Regine Beckmann ein Tool zur semiautomatischen Unterstützung der Sacherschließung getestet, das die Schweizer Firma Eurospider gemeinsam mit der UB Stuttgart entwickelt hat. Im Südwestverbund ist der Digitale Assistent 2 bereits im Einsatz, er wurde beim Bibliothekskongress 2016 in Leipzig vorgestellt. Für den Einsatz im GBV sind verschiedene Anpassungen durch die Entwicklerfirma notwendig. Von GBV Bibliotheken gab es bereits Anfragen an die FAG EI, ob es im GBV Planungen für den Einsatz gäbe. Daher ein kurzer Bericht zum Stand und weiterführende Informationen.

Im Wesentlichen bietet der Digitale Assistent zwei Kernfunktionen:

1. Er sammelt vorhandene Sacherschließungsdaten aus verschiedenen Quellen zusammen und stellt sie unter Kennzeichnung ihrer Herkunft zur einfachen Nachnutzung per Mausklick zur Verfügung. D.h. er automatisiert und erleichtert einerseits manuelle Recherchen im KVK oder in Malibu, andererseits reagiert er auf das Desiderat zuverlässiger Einspielungen von Fremddaten aus anderen Verbänden ins Zielsystem, das leider besteht. Soweit möglich, werden LCSH in GND Daten übersetzt und angeboten.
2. Er bietet über eine Ähnlichkeitsanalyse GND Schlagwörter aus Titeln mit gleichen und ähnlichen Inhalten. Diese Funktion ist zwar noch deutlich entwicklungs- und optimierungsfähig, ist aber ein zukunftsfähiger Ansatz, vorhandene Daten stärker als bisher "arbeiten" zu lassen bzw. nachzunutzen.

Zusätzliche Features wie die Einbindung der Web-GND, verschiedene Personalisierungsfunktionen und die geplante Vergabemöglichkeit von RVK und BK Notationen erleichtern die Arbeit. "Semiautomatisch" heißt hier, dass die Bearbeiter während des Erschließungsvorgangs die direkte Möglichkeit der Qualitätskontrolle haben, indem sie die Entscheidung, ein angebotenes Schlagwort zu verwenden, vor einer rein automatischen Erschließung mit anschließender Fehlerbehebung treffen können.

Die Sacherschließung erfolgt extern im DA, die Daten werden über Nacht zurück ins CBS gespielt. Dieser Reimport wird durch die VZG programmiert und wirft einige grundlegende Fragen auf, die innerhalb der VZG, aber auch mit Blick auf die Zusammenführung der Katalogdatenbanken von GBV und BSZ beantwortet werden müssen, etwa zum zukünftigen Umgang mit Schlagwortfolgen vs. Einzelschlagwörter oder zur Praxis nachträglicher Änderung vorhandener Sacherschließungsdaten. Weitere Informationen folgen nach Abschluss der Testphase Ende März.

In o-bib 4 (2016) ist ein ausführlicher Bericht zum Einsatz im SWB erschienen:

<https://www.o-bib.de/article/view/2016H4S156-185/5609>

## TOP 12 Open Access-Auftrag an die FAG EI - Zwischenbericht/-stand

Die FAG EI möchte die Kennzeichnung von Open Access Publikationen fördern, um sie besser für die Discovery Systeme nutzen und damit auch für die Nutzung transparenter machen zu können.

Es soll im Feld 0598 „GBV-Code für Sammlungen“ ein Produktsigel für „Freier Zugriff“ eingerichtet werden. Des Weiteren erfolgt eine Kennzeichnung im Feld für die URL (408X) im Unterfeld \$4. Digitalisate sollen im Feld 408X Unterfeld \$4 mit „LF“ gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung der einzelnen URL ist wichtig, da für E-Journals mehrere URLs mit unterschiedlicher Kennzeichnung für die Lizenzen vorkommen können. In der ZDB soll bei Mehrfachbesetzung des Feldes 4085 nach Möglichkeit der EZB-Link zuerst besetzt werden.

## TOP 13 Verschiedenes

Die nächste Verbundkonferenz wird eintägig am 6. oder 7. 9.2017 in der GWLB Hannover stattfinden. Der Termin für die nächste Sitzung der FAG EI ist am 28.2./1.3.2017 in Göttingen (zweitägig).